

Westfälische Nachrichten

Mi., 10.07.2013 Patiententag zum Thema Rheuma : Angst vor Krankheit nehmen

Patiententag: „Rheumatologie aktuell“

Das Kooperative Rheumazentrum Münsterland lädt am Samstag (13. Juli) zu einem Patiententag ein, Thema: „Rheumatologie aktuell – was kann man tun, was gibt es Neues?“ Von 10 bis 13.30 Uhr informieren Experten in Fachvorträgen und Gesprächsrunden. Die Veranstaltung findet im Hörsaal der alten Medizinischen Klinik statt, Domagkstr. 3.

Do., 11.07.2013 Patiententag am 13. Juli

Gegen die Angst vor dem Rheuma



Steife Gelenke und Schwellungen können auf Rheuma hinweisen und müssen untersucht werden. Foto: Wilfried Gerharz

Münster -Die Behandlung von Rheuma steht im Mittelpunkt des Patienten-Infotages, zu dem das Kooperative Rheumazentrum Münsterland am Samstag (13. Juli) einlädt.

Von Martina Döbbe

Der gut informierte Patient ist der beste Patient. Mit ihm kann der Arzt Diagnose, Therapie und Medikamente abstimmen: „Und das ist wichtig“, betont Prof. Dr. Michael Hammer. Der Vorsitzende des Kooperativen Rheumazentrums und Chefarzt der Klinik für Rheumatologie am St. Josef Stift (Sendenhorst) möchte deshalb mit seinen Kollegen auch den Patiententag am Samstag (13. Juli) genau unter diesem Aspekt sehen: „Informieren, aufklären, Ängste nehmen, mit den Betroffenen ins Gespräch kommen.“ Ihr Thema: „Rheuma aktuell.“

Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr im Hörsaal der Ehemaligen Alten Medizinischen Klinik, Albert-Schweitzer-Campus/Gebäude D3 (früher Domagkstraße 3). Sie endet um 13.30 Uhr.

Die Krankheit mit den 100 Gesichtern – sie betrifft in Deutschland mehr als eine Million Männer und Frauen. Allein 600 000 Menschen leiden unter rheumatoider Arthritis, mindestens noch einmal so viele haben andere entzündlich-rheumatische Erkrankungen. Auch Morbus Bechterew zählt dazu. Und weil Rheuma so vielfältig ist, ist die exakte Diagnose so wichtig, sagen die Spezialisten, die im Vorfeld des Patiententages am Mittwoch einen Überblick geben. Prof. Annett Jacobi zählt dazu, sie ist Leiterin der Sektion Rheumatologie am Uniklinikum, Dr. Ralf Görlitz ist Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie und Dr. Birger Thiel Facharzt für Orthopädie und Rheumatologie. Sie werden jeweils aus ihren Spezialgebieten berichten – und dabei auch einen Schwerpunkt auf die Medikamente richten, die für die Rheuma-Therapie zur Verfügung stehen.

Die individuelle Behandlung sei das Entscheidende, denn Rheuma gilt als nicht heilbar. „Es ist gut behandelbar, die Patienten können sehr gut eingestellt werden“, betonen die Experten. Wohl wissend, dass viele Betroffene große Angst vor den Medikamenten und ihren Nebenwirkungen haben. Zum Beispiel, wenn es um Cortison geht. „Diese Ängste möchten wir nehmen und am Samstag dazu ausführlich informieren“, so Prof. Hammer. Gerade Cortison zähle in den Behandlung von Rheuma-Kranken zu den klassischen, bewährten Medikamenten und lasse sich sehr genau dosieren.

Ausdrücklich möchten die Veranstalter mit ihrem Infotag nicht nur Menschen ansprechen, die bereits die Diagnose haben, sondern auch diejenigen, die Symptome bemerken, die sie verunsichern: „Mir tun die Finger weh, ich habe Schwellungen, Knieschmerzen, ist das Rheuma?“ Diese Fragen seien gerade im Anfangsstadium die meist gestellten.